

Kapitelschwemme

Auf dem Kapitelplatz, gegen den Dom orientiert.

Schon im XVI. Jh. ist hier eine Schwemme nachweisbar, die wohl bis in die Zeit der Almeinführung in die Stadt — Mitte des XII. Jhs. — zurückgeht. Hier stand der von Erzbischof Guidobald gesetzte Pegasus (siehe Fig. 285 und Mirabell, S. 208).

Fig. 285.

Die gegenwärtige Kapitelschwemme wurde an Stelle eines einfachen Brunnens im Jahre 1732, als gleichzeitig der nach einem ausführlichen Bericht in den Domkapitelprotokollen sehr verwahrloste Platz instand gesetzt wurde, errichtet. Eine schematische Zeichnung im Salzburger Museum (Fig. 286) kann keinesfalls als Ent-

Fig. 286.

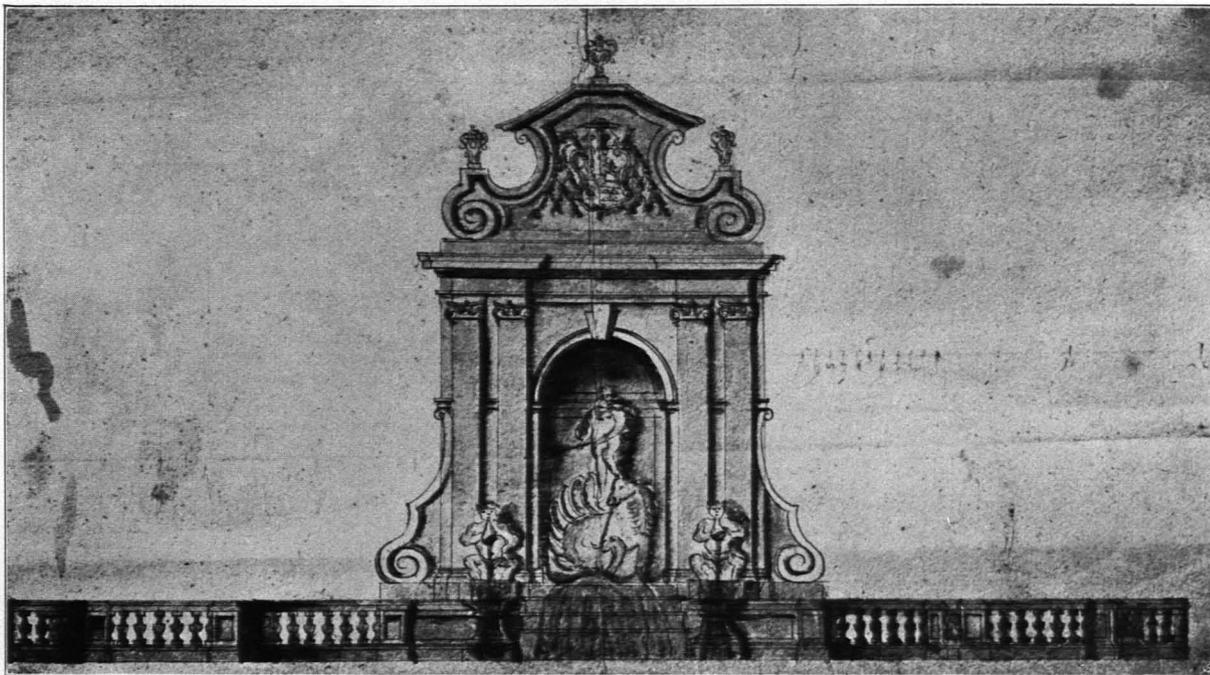


Fig. 286 Zeichnung zur Kapitelschwemme, Museum Carolino-Augusteum (S. 219)

wurf gelten. Die Hofbauamtsrechnungen dieses Jahres enthalten eine genaue wochenweise Abrechnung, die sich bis zum 30. September erstreckt. Die fertiggestellte Schwemme wurde dem Domkapitel übergeben, das dafür die Unterhaltung übernahm (Domkapitelprotokolle, 13. Dezember 1732).

Contract,

so mit genedigsten Vorwüssen zwischen einer hochf. Hoffpaumaisterey an ainem dan Josephen Pfäffinger Burger und Bildthauer allhier anderen Thail um und von wegen Mach- und Verfertigung einer Vasi unnd hochfürstl. Wappen zu der neuen Domb Capitelschwemb anheunt dato aufgericht und volgentermassen beschlossen worden. Vermitts dessen gedachter Pfäffinger beriehrte Vasi und hochfürstl. Wappen denen Modell gemes auch seiner Kunst und Wissenschaft nach auf das fleißigste außzuarbeithen sich verobligiert, wohingegen man ihme von bemelter Hoffpaumaisterey den Stain ohne sein Entgelt ausschlagen lassen, auch vor seine Miehe unnd Arbeith als vor mehrbemelte Vasi ainhundert funffzig unnd hochfürstl. Wappen zwayhundert funffzig, zusammen aber vierhundert Gulden solchergestalten zuegesagt unnd versprochen, das ihme hieran nach Proportion der von Zeit zue Zeit hieran machenden Arbeith nach und nach à Conto etwas aufgefolgt: das ybrige aber nach völliger verförttigt unnd Guetbefündung gemeldter Arbeith entrichtet werden solle; zu Uhrkundt dessen seynd zway gleich lautente Contract aufgericht, deren ainer alda ad acta gelegt: der andere hingegen offtermelten Pfäffinger zu Handten gestöllet worden.

Salzburg, den 17. Jenner ao. 1732.

Hochfürstl. Hoffpaumaisterey
alda.

Friderich Koch.

(Or. Alte Bauakten C IV C m.)